
Digital Fit für das Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG)

Umfrageantwort 1

Selbstassessment zu den förderungsfähigen Digitalisierungsprojekten (§19):

1. Die Anpassung der technischen und insbesondere der informationstechnischen Ausstattung der Notaufnahme eines Krankenhauses an den jeweils aktuellen Stand der Technik,

2. Die Einrichtung von Patientenportalen für ein digitales Aufnahme- und Entlassmanagement, die einen digitalen Informationsaustausch zwischen den Leistungserbringern und den Leistungsempfänger sowie zwischen den Leistungserbringern, den Pflege- oder Rehabilitationseinrichtungen und den Kostenträgern vor, während und nach der Behandlung im Krankenhaus ermöglichen

3. Die Einrichtung einer durchgehenden, strukturierten elektronischen Dokumentation von Pflege- und Behandlungsleistungen sowie die Einrichtung von Systemen, die eine automatisierte und sprachbasierte Dokumentation von Pflege- und Behandlungsleistungen unterstützen,

Die für Mobile Devices optimierte Software CareIT Pro von der Firma NursIT ermöglicht Pflegedokumentation am Ort des Geschehens. Sie erfasst Eingaben und versorgt Pflegende anschließend prädiktiv, präventiv und präskriptiv mit validem Entscheidungssupport. Redundanzen aus den Papierversionen verschiedenster Assessments werden eliminiert.

Nach Befüllen von Anamnese und Assessment ermittelt die Software automatisch Pflegerisiken und -diagnosen. Zu diesen werden Maßnahmen vorgeschlagen, die in die Pflorgetask-Liste aufgenommen werden können. Die Durchführungsbestätigung erfolgt per Klick. So ist gewährleistet, dass fachlich und forensisch allen Anforderungen entsprochen-, der Zeitaufwand aber auf einen Bruchteil reduziert wird.

Die Software bahnt einen stabilen pflegerischen Workflow, der für Pflegende eine verlässliche Leitplanke darstellt und sie vor Fehlern und Versäumnissen bewahrt. Neben der Patientensicherheit steigt auch die Arbeitszufriedenheit. Damit kann ein Arbeitgeber werben. Das Pflegemanagement erhält (in Echtzeit) wertvolle Daten als Entscheidungsgrundlage für die Steuerung von Patientenfluss und Mitarbeiterinsatz sowie Fortbildungsbedarf. Das Medizincontrolling profitiert von bislang nicht oder nur schwerlich zu gewinnenden Daten und kann nachweislich die Erlöse optimieren.

Im nächsten Schritt können Sensoren und smarte Pflegehilfsmittel (anderer Anbieter) aber auch Spracherkennungssoftware mit CareIT Pro verbunden werden. Dabei entstehen Synergien zum Wohle von Patienten und Pflegekraft.

So sind viele Verknüpfungen im Sinne eines Baukastenprinzips denkbar, bei denen immer im Vordergrund steht, dass im Zusammenspiel Daten erhoben werden, die mit Papier und Stift nie zu erheben wären und die so genutzt werden können, dass Patient, Pflegekraft und Ökonomie in hohem Maße profitieren.

CareIT Pro arbeitet mit modernster FHIR-Technologie und kann in Kombination mit allen gängigen KIS-Systemen betrieben werden.

4. Die Einrichtung teil- oder vollautomatisierter klinischer Entscheidungsunterstützungssysteme, die klinische Leistungserbringer mit dem Ziel der Steigerung der Versorgungsqualität bei Behandlungsentscheidungen durch automatisierte Hinweise und Empfehlungen unterstützen,

5. Die Einrichtung eines durchgehenden digitalen Medikationsmanagements zur Erhöhung der Arzneimitteltherapiesicherheit, das Informationen zu sämtlichen arzneibezogenen Behandlungen über den gesamten Behandlungsprozess im Krankenhaus zur Verfügung stellt; zu diesen Einrichtungen zählen auch robotikbasierte Stellsysteme zur Ausgabe von Medikation,

6. Die Einrichtung eines krankenhausinternen digitalen Prozesses zur Anforderung von Leistungen, der sowohl die Leistungsanforderung als auch die Rückmeldung zum Verlauf der Behandlung der Patientinnen und Patienten in elektronischer Form mit dem Ziel ermöglicht, die krankenhausinternen Kommunikationsprozesse zu beschleunigen,

7. Wettbewerbsrechtlich zulässige Maßnahmen, die zur Abstimmung des Leistungsangebots mehrerer Krankenhäuser erforderlich sind, eine ausgewogene gemeinsame Angebotsstruktur, die eine flächendeckende Versorgung sicherstellt und Spezialisierung ermöglicht, zu entwickeln; zu den Maßnahmen zählt auch die Bereitstellung von sicheren Systemen, die IT-Infrastrukturen über ein Servernetz zur Verfügung stellen, ohne dass diese auf dem lokalen Server installiert sind (Cloud Computing-Systeme),

8. Die Einführung und Weiterentwicklung eines online-basierten Versorgungsnachweissystems für Betten zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Krankenhäusern und anderen Versorgungsbereichen,

9. Die Beschaffung, Errichtung, Erweiterung oder Entwicklung informationstechnischer, kommunikationstechnischer und robotikbasierter Anlagen, Systeme oder Verfahren oder räumlicher Maßnahmen, die erforderlich sind, um telemedizinische Netzwerkstrukturen zwischen Krankenhäusern oder zwischen Krankenhäusern und ambulanten Einrichtungen aufzubauen und den Einsatz telemedizinischer Verfahren in der stationären Versorgung von Patientinnen und Patienten zu ermöglichen,

10. Die Beschaffung, Errichtung, Erweiterung oder Entwicklung informationstechnischer oder kommunikationstechnischer Anlagen, Systeme oder Verfahren, um die nach dem Stand der Technik angemessenen organisatorischen und technischen Vorkehrungen zur Vermeidung von Störungen der Verfügbarkeit, der Integrität und der Vertraulichkeit der informationstechnischen Systeme, Komponenten oder Prozesse des Krankenhausträgers zu treffen, die für die Funktionsfähigkeit des jeweiligen Krankenhauses und die Sicherheit der verarbeiteten Patienteninformationen maßgeblich sind, wenn das Vorhaben nicht nach § 12a Absatz 1 Satz 4 Nummer 3 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes in Verbindung mit § 11 Absatz 1 Nummer 4 Buchstabe a förderfähig ist, sowie

11. Vorhaben zur Anpassung von Patientenzimmern an die besonderen Behandlungserfordernisse im Fall einer Epidemie, insbesondere durch Umwandlung von Zimmern mit mehr als zwei Betten in Ein- oder Zweibettzimmer, sofern das Vorhaben zu einer entsprechenden Verringerung der Zahl der krankhausplanerisch festgesetzten Betten führt.

Allgemeine Angaben zum System

Name des Herstellers

NursIT Institute GmbH

Name des Systems

CareIT Pro

Kurzbeschreibung des Systems

CareIT Pro ist eine Pflege-Expertensoftware, die

- eine komplette präventive und prädiktive Abbildung des Pflegeprozesses auf digitalem Workflow mobil am Point of Care gewährleistet
- die Pflegedokumentation auf 2 digitale Formulare reduziert, bei erheblicher Zeitersparnis jedoch Ausleitung aller pflegerischer Risiken
- eine Patientenflusssteuerung auf Basis der Pflegeintensität ermöglicht
- Pflegediagnosen und Pflegemaßnahmen automatisch ableitet
- automatisch Abrechnungskennzahlen generiert und damit hilft, Erlöse zu steigern
- eine digitale Patientenkurve mit Anbindungsoptionen für Messgeräte, Sensoren und smarte Hilfsmittel beinhaltet

Link zum System

www.nursit-institute.de